



Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 1/2017

Mehrtagesfahrt nach Österreich - Hohe Tauern



Gümmü

Wer ist wer in unserem Verein

Tel. 06321

1. Vorsitzende	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
2. Rechnerin	Susanne Gräning	6 62 84
1. Schriftführer	Wilhelm Kuckartz (06324)	9714471
2. Schriftführer	Dieter Neuwald	67 04 30
1. Wanderwart	Willibald Kratz	67 02 78
2. Wanderwart	Karlheinz Schäker	6 84 45
1. Hüttenwart	Bernd Gräning	6 62 84
2. Hüttenwart	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutz und Kulturwart	Walter Gutfrucht	6 80 50
1. Markierungswart	Uwe Rinka	60 08 17
2. Markierungswart	Hansjürgen Haagen (06237)	6004600
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit und Medien	Dieter Neuwald	67 04 30

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

„Heimat ist da, wofür das Herz schlägt“* - so heißt es. Unser Herz schlägt ohne Wenn und Aber für den Pfälzerwald, denn er ist unsere Heimat. Doch anscheinend gilt dies auch für zahlreiche „Auswärtige“, für die der Pfälzerwald Heimat geworden ist. Denn wenn man einmal genau betrachtet, wo unsere Neumitglieder wohnen, die sich in den letzten Jahren unserem Verein angeschlossen haben, fällt auf: Häufig kommen sie nicht aus Gimmeldingen und Umgebung, sondern von außerhalb, wollen aber durch ihre Mitgliedschaft unseren Verein und seine Arbeit unterstützen.

Hierüber freuen wir uns sehr, und deshalb möchten wir auf diesen ebenso bemerkenswerten wie erfreulichen Umstand an dieser Stelle gerne einmal hinweisen.

Ansonsten gilt weiterhin unser Bemühen, Ihnen eine interessante und lesenswerte Vereinszeitung vorzulegen, wobei wir diesmal besonders auf die Informationen des Vorstandes hinweisen möchten.

Mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes 2017 grüßt Sie herzlich

Ihr Gimmi – Team

*Im Original: “Home is, where the heart is”, verschiedene Autoren, u.a. ein Songtext von Frank Zappa



Fair. Menschlich. Nah.

WIR machen den Unterschied.

Dorothee Kramer-Lutz, Vertriebsassistentin in Frankenthal, berät eine junge Kundin.



WIR, die über 600 Mitarbeiter sind das, was unsere Sparkasse „einfach anders“ macht.

sparkasse-rhein-haardt.de

Wir sind da für die Menschen zwischen Rhein und Haardt – persönlich und online und sprechen Ihre Sprache.

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**

Einladung

Liebe Wanderfreunde,

am Samstag, den 25.02.2017,

findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt, zu der wir Sie sehr herzlich einladen. Es gilt wieder, viele verdiente Mitglieder unseres Vereins für besondere Wanderleistungen oder langjährige Vereinstreue zu ehren. Die Tagesordnung können Sie der Beilage zu diesem Gimmi entnehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jubilare**Jubilare****Jubilare****Jubilare****Jubilare**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden folgende Jubilare für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

25 Jahre: Karlheinz und Marlene Reh

40 Jahre: Ursel und Dieter Raidl,
Doris Ludwig,
Ilse Sülzer,
Mathias Wipprecht

60 Jahre: Hans Klohr

Auch das Gimmi-Team gratuliert ganz herzlich!

Rückblick auf das 2. Wanderhalbjahr 2016

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 2. Wanderhalbjahr 2016 zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir wie üblich den jeweiligen Wanderführern oder engagierten Teilnehmern verdanken:

30.07.2016 - 31.07.2016 2-Tageswanderung Neustadt - Esthal
Wanderführer: Ute Weis und Thorsten Kaltenpoth

Pünktlich um 9.00 - bei idealen Wetterbedingungen - machte sich ein bunt zusammengewürfelter Haufen von 14 motivierten Wanderern auf den Weg. Neben alten PWV-Hasen aus Gimmeldingen nahmen auch Neumitglieder, Mitglieder benachbarter Ortsgruppen und Freunde und Bekannte von uns teil. Vor uns lag ein Wochenende im Wald mit Übernachtung im Kloster Esthal. Über die Kleine Ebene und den Lieselottensteig ging es zur Mittagspause auf die Hellerhütte. Trotz Mittagszeit, bestem Wanderwetter und Wochenende waren



wir fast allein dort. Weiter ging es über Frankeneck nach Esthal. Auf den Wanderwegen haben wir es tatsächlich geschafft, niemandem zu begegnen. Wir waren am Vor- und Nachmittag buchstäblich „Allein im Wald“. Nach den 21km

und 800 Höhenmetern waren wir dann doch erschöpft und freuten uns auf das „Feierabendgetränk“ und die Dusche. Schwester Susanne empfing uns burschikos



und mit Mutterwitz, sodass wir uns schnell heimisch fühlten. Nach einer Pause ging es dann zu einem Abendspaziergang auf die Wolfsschluchthütte. Ein paar weitere PWWler aus Gimmeldingen ließen es sich nicht nehmen und besuchten uns dort mit dem Auto. Wir hatten alle gemeinsam einen gemütlichen Abend bei Speis und Trank und gingen beschwingt – teilweise nicht mehr ganz gerade – nach Hause. Nach einer friedlichen Nacht und einem leckeren Frühstück auf der Terrasse ging es um 09.00 weiter. Den ersten Teil bis zur Wolfsschluchthütte



kannten wir ja vom Vorabend. Es ging dann noch ein paar Kilometer leicht abwärts am Bach entlang, ehe wir auf unmarkierten Wegen steil den Berg hinauf

mussten. Dieser einzige Anstieg des Tages hatte es dann wirklich in sich und der ein oder andere Fluch kam so manchem über die Lippen. Lohn für die Mühe war ein Gang durch ein Areal von teils über 250 Jahre alten Kiefern – genannt der „Museumswald“. Wenige Kilometer später kamen wir zum Naturfreundehaus Elmstein. Hier war der offizielle Teil zu Ende. Am zweiten Tag waren wir noch 11km gewandert. Wieder wurden wir von PWV'lern erwartet und die Hüttenwirte schmissen zu unserer großen Freude den Grill an. Das handhabten diese zwar etwas „meditativ“, aber wir hatten ja genug Zeit. Schließlich wurde der Heimweg – teils mit dem Auto, teils mit dem Bus von Appenthal – angetreten und wir (hoffentlich auch alle anderen Teilnehmer) hatten noch einen schönen Restsonntag.

28.08.2016 Gossersweiler Lindelbrunn - Vorderweidenthal
Wanderführer: Reinhard Klotz / Wolfgang Singer

Am Hauptbahnhof hatten sich trotz zu erwartender Hitze 21 Personen eingefunden, die Lambrechter Fraktion war gut vertreten. Nach Umstieg in Annweiler auf den Bus erreichten wir nach einer schönen Rundfahrt um 10.42 Gossersweiler. Dort ging es im Schatten ein Wiesental bergab, wo wir auf die Markierung „gelb-grüner Balken“ kamen, auf der es weiter schattig- moderat bergauf in Richtung Lindelbrunn ging. Wir müssten Uwe als Markierungswart mal ausleihen, denn an 2 Gabelungen war keine Markierung zu finden. Am Lindelbrunn ließ es sich trotz der Hitze etwa die Hälfte der Gruppe nicht nehmen,



zur Ruine aufzusteigen, wo wir durch einen tollen Ausblick in den Wasgau entschädigt wurden. Nach etwa 2 Stunden Einkehr gingen wir mit der Markierung „rote Scheibe“ leicht bergab und wieder meist schattig nach Vorderweidenthal, von dort fuhren wir mit dem Bus nach Bad Bergzabern. Nach kurzer Einkehr erreichten wir dann- wegen eines Zugausfalls etwas verspätet- gegen 17.10 Neustadt. Von den Auswirkungen des Radfahrtages waren wir glücklicherweise nicht betroffen. Wegen der nicht allzu anstrengenden Wanderung hatten wir auch keine ernstlichen Probleme mit der Hitze.



Ankunft zum Weinbietfest 2016



04.09.2016: Weinbietfest

Alles war perfekt organisiert – viele fleißige Helfer hatten vor und während des Festes großen Einsatz gezeigt, nur auf das Wetter hatten wir keinen Einfluss. Petrus meinte es diesmal alles andere als gut mit uns, denn es gab zahlreiche kräftige Schauern. So war es nicht verwunderlich, dass die Zahl der Besucher etwas geringer als in den Vorjahren ausfiel. Aber wir lassen uns nicht entmutigen, und in 2017 gibt es bestimmt wieder ein Weinbietfest.





25.09.2016 Oktoberfest und Bauernmarkt im Wasgau
 Wanderführer: Reinhard Klotz / Wolfgang Singer

Unser Bus war ab Neustadt mit 27 Teilnehmern recht gut besetzt. Pünktlich um 9.30 kamen wir am Bethof an, wo noch 2 Wanderfreundinnen auf uns warteten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist waren.



Bei herrlichem Herbstwetter startete dort die „A-Gruppe“ und wanderte durch Wald, Wiesen und an den Weihern des „Lauterschwaner Tälchens“ vorbei zum Badeweiher Seehof, wo am Kiosk bereits die Kurzwanderer warteten. Nach einer Kaffeepause wanderten wir gemeinsam nach Erlenbach und dann nach Norden Richtung Vorderweidenthal, wobei der schmale und manchmal auch steile Waldpfad besonders den Kurzwanderern einiges abverlangte. Kurz vor 13.00 h trafen wir dann auf dem Oktoberfest der Feuerwehr Vorderweidenthal ein, wo im Hof eines Privathauses eigens für uns Tische und Bänke aufgestellt wurden, sodass wir einen „Logenplatz“ außerhalb des Gedränges hatten. Die Speisen- und Getränkeausgabe war bestens organisiert, leider war aber der Preis für die Maß Bier nach 5 Jahren von 4.50 € auf 5 € angehoben worden :-) (gegenüber den Preisen von 10,60 € für das Maß Bier auf dem Münchener Oktoberfest aber ein echtes Schnäppchen, da kommt man gerne wieder).

Kurz vor dem Aufbruch ergab sich kurzfristig die Gelegenheit, im Rettungskorb einer 36 m-Drehleiter der Feuerwehr „in den Himmel gehoben“ zu werden, was von Uwe und Ingrid genutzt wurde. Die hierdurch bedingte Verschiebung der



Abfahrt um 10 Minuten löste allerdings bei einigen etwas Murren aus. Dann brachte uns der Bus zum deutsch-französischen Bauernmarkt beim Wildpark Silz, wo eine gute Stunde Zeit zum Bummeln, Einkaufen oder einen Kaffee war. Gegen 17.30 kamen wir dann in Neustadt an. Gewandert wurden 10 bzw. 5 km. Positiv wurde insbesondere die Möglichkeit einer Kurzwanderung vermerkt.

08.10.2016: Sonderveranstaltung Ortsführung Gimmeldingen Teil 2

Führung durch die Weinberge - „Wir können auch bei Regen“

Berichterstatter Ewald Metzger

Die zweite Gästeführung von Rüdiger Füssl stand leider unter keinem guten Stern. Pünktlich zum Beginn seiner Führung fing es an zu regnen, teilweise sogar zu schütten. Dabei ging es thematisch dieses Mal um den Wein und die Weinlagen, ein Thema, das viel Sonne benötigt.

Die Interessenten dieser Führung unter der Schirmherrschaft des PWV Gimmeldingen war aber solche Unbill gewohnt und ließ sich nicht davon abschrecken. Am Friedhof vorbei ging es zuerst zu einem Gedenkstein für die



durchgeführte Flurbereinigung 1980 und Füssl erzählte von der Bedeutung dieser Maßnahme für die Winzer und den Ort. Das Ziel genügend große zusammenhängende Wingert zu „erzeugen“ gelang und so können die Gimmeldinger Winzer jetzt kostengünstig ihre Trauben ernten. Sie erreichen jetzt wirtschaftlich große Mengen von einem Boden/Traubensorte und dies führte natürlich zum Thema „Terroir“. An Hand einer „Abrisskante“/Kalkaufbruch im Gelände konnte

der Gästeführer die Beschaffenheit des Bodens zeigen und seine Bedeutung für den Geschmack erklären.



Nachdem es dann doch zu stark regnete wurde ab hier die Führung etwas abgekürzt und man begab sich zu „Pauls Plätzl“. Dies ist ein kleines Gelände am Rand von Gimmeldingen auf dem unterschiedlichste Wein- und Obstsorten gemeinsam gepflanzt wurden und es dem Besucher erlauben ohne große Wege gehen zu müssen viele Sorten vergleichen zu können. Ergänzt um eine Sitzgruppe

lädt der Platz gerade zu solchen Geschmacksexperimenten ein (und ist von seinem Besitzer auch so gewollt). Das Areal wird ehrenamtlich gepflegt.

Auf dem Weg zum Weingut Thomas Steigelmann, welches wieder den flüssigen Schlusspunkt der Führung setzte, zeigte Rüdiger Füssl den Teilnehmern die konservierten Reste eines Riesen-Mandelbaumes, welcher durch seinen „gedrehten Wuchs“ besonders imposant wirkte.



Die nächste Stadtführung wird Ende 2017 in Lambrecht stattfinden, bei der befreundeten PWV Ortsgruppe. Lambrecht führt nicht nur jedes Jahr einen Geißbock an die Weinstraße (Deidesheim), sondern hatte früher, genauso wie Gimmeldingen, viele Mühlen. Nur benötigte man dort die Wasserkraft weniger zum mahlen, als zur Tuchproduktion.

23.10.2016: Auf den Spuren der Staufer (Annweiler – Trifels)

Wanderführer: Familien Schäker, Schwarztrauber und Singer

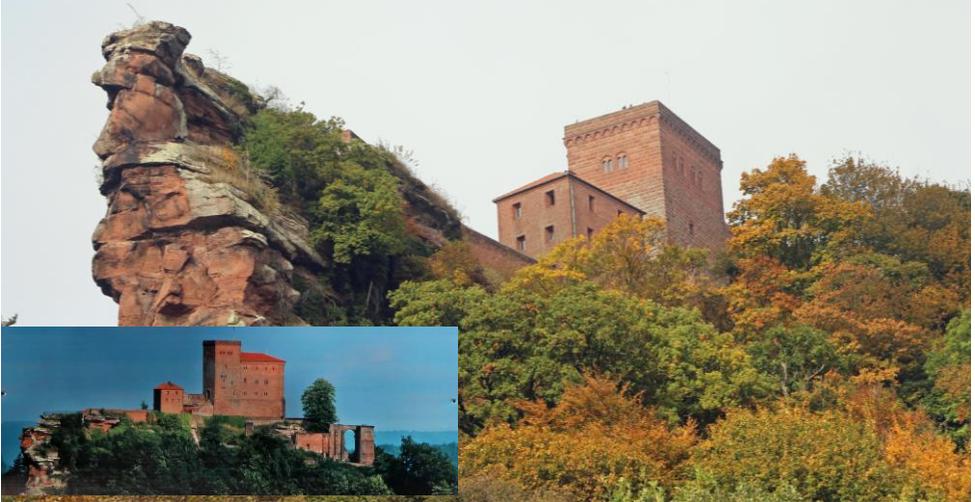
Dank einer guten Bahn- und Busverbindung konnten wir ohne Zeitverlust und sehr zügig zu der Haltestelle "Kletterhütte" unterhalb des Trifels gelangen.

An der Bushaltestelle "Kletterhütte" stiegen die Gruppe A und B aus. Die C-Gruppe fuhr mit dem Bus weiter zum Parkplatz "Schlossacker", wo eine Pause für ein Frühstück eingelegt werden konnte bevor man den Abstieg, geführt von Wanderführer Wolfgang Singer, von ca. 3km, nach Annweiler in Angriff nehmen konnte. In Annweiler angekommen konnte man sich den historischen Altstadt kern

mit den Wasserräder an der Queich, der Stadtmühle und das Gerberviertel. anschauen bevor man in der Gaststätte "Goldener Löwen" zur Mittagsrast einkehrte.

Reichsburg Trifels

Erbaut vor 1081
494m üNN



Gruppe A und B wanderten vorbei an den Burgruinen Scharfenberg (Münz) und Anebos zur Gaststätte Barbarossa um eine Mittagspause einzulegen.

Nach der Rast trennten sich die Gruppen A und B.

Gruppe B wanderte, geführt von Ernst Schwarztrauber und Jürgen Ehrenpreis, den direkten Weg nach Annweiler zurück (ca. 7km).

Gruppe A mit der Gesamtlänge der Wanderung von ca. 12km, geführt von Karlheinz Schäker, wanderten nach der Mittagsrast eine Schleife über den Zollstock bevor es ebenfalls zurück nach Annweiler ging.

Es waren sehr schöne Wanderrouten, die -durch die unterschiedlichen Kategorien- jeder selbst nach seinem Leistungsvermögen auswählen konnte.

Auch die Gaststätten waren den Ansprüchen der Wanderer entsprechend gut ausgewählt und haben somit zur Zufriedenheit eines gelungenen Wandertags beigetragen.

20.11.2016: Von Neustadt zur Hohen Loog
(Wanderführer: Uwe Rinka)

Wanderfreunde des Alpenvereins Sektion Neustadt und des Pfälzerwald-Vereins Gimmeldingen, sowie einige Gäste trafen sich am Neustadter Hauptbahnhof, um gemeinsam durch den herbstlichen Wald zu wandern.

Los ging es über die Zwockelsbrück und das Afrika-Viertel in den Wald. Über die Aussichtspunkte Wolfsburgblick und Zigeunerfelsen erreichten wir unser erstes Ziel, den 490 m hohen Nollenkopf. Hier trafen wir auf einige Wanderfreunde, die auf direktem Wege hochgelaufen sind. Angedacht war, hier oben eine kurze Frühstückspause einzulegen, doch wegen des sehr starken Windes entschieden wir uns, einen Kilometer weiter zur Speierheld-Schutzhütte zu laufen, um uns dort ein wenig zu stärken. Weiter ging es zur Kühungerquelle und anschließend über den Bildbaum zur Hohen Loog. In der Pfälzerwald-Vereinshütte des PWV-Hambach verbrachten wir unsere eineinhalbstündige Mittagspause. Nach dem Gruppenfoto liefen wir über die Markierung „Roter Punkt“ Richtung Neustadt.



Allerdings machten wir noch einen kurzen Abstecher zum Hambacher Bergstein, einem weiteren Aussichtspunkt. Von hier aus hat man bei schönem Wetter einen wunderbaren Blick auf die Rheinebene bis in den Odenwald. Auch das Hambacher Schloss ist von hier aus gut zu sehen. An der Speierheld-Hütte vorbei folgten wir wieder dem roten Punkt und liefen zurück zum Neustadter Hauptbahnhof. Ein Teil der Gruppe verabschiedete sich in Hambach schon, um noch im Café „Zur Almel“ einzukehren. Insgesamt 24 Wanderfreunde nahmen an der 16 Kilometer langen Wanderung teil.

04.12.2016: ungeheure Nikolauswanderung

Wanderführer: Familie Gräning, U. Weis und T. Kaltenpoth

Das Ungeheuer ist uns begegnet – in Form von knackiger Kälte-. Die Wanderer, die an diesem Sonntag Anfang Dezember bei minus fünf Grad eine Stunde mutig dem See entgegen gingen wurden vom Winter überrascht: Raureif und ein zugefrorener See. Einzig Glühwein, Suppe und Sonne wärmten. Dennoch blieb es während der gesamten Tour frostig kalt. Es kam eine große Gruppe zusammen – teils mit dem eigenen Wagen angereist, der Großteil jedoch fuhr ab Gimmeldingen und Neustadt mit dem Elsässer Busfahrer zur Lindemannsruhe.





Einige Wanderer waren tatsächlich zum ersten Mal an dieser besonderen Waldhütte des Pfälzerwald Vereins am magischen Ungeheuer See. Päckchen aus dem Wichtelsack – eine schöne Tradition musste diesmal wegen der Kälte leider abgekürzt werden. Zurück im wärmenden Reisebus endete diese Tour eine knappe Stunde früher als geplant. Die Wanderführer hoffen, dass niemand den Sonntag nach der Tour mit einer Erkältung verbringen musste.

Wie immer haben viele dazu beigetragen, dass dieser Ausflug gelungen ist. Ein besonderer Dank diesmal den Weisenheimern im Hintergrund: dem technischen Hüttenwirt der PWV Ortsgruppe für den Wegtipp, dem Bürgermeister der Gemeinde für die Unterstützung für den PWV Bus und der Winzergenossenschaft für die extra Portion Suppe.

17.12.2016: Jahresabschluss

Organisator: Dieter Neuwald

Zu unserer traditionellen Jahresabschluss Feier hatten sich zahlreiche Mitglieder in der Halle des TV eingefunden. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Edelgard Schäker ließ Dieter Neuwald in einer liebevoll zusammengestellten Diashow, die er gewohnt kurzweilig kommentierte, das Wanderjahr 2016 Revue passieren und wünschte zum Abschluss allen Anwesenden einen guten Rutsch ins Jahr. 2017.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräusserungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/ 26.000 € Zusammenveranlagung

Beratungsstelle:
Talwiesenstr. 2
67435 Neustadt



Leiterin:
Sabine Neuwald
Telefon (06321) 670018

www.neuwald.aktuell-verein.de



Steuern sparen!

FERCKEL.

GIMMELDINGEN PUR!

WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 Neustadt/Gimmeldingen

WEINSTRASSE

Loblocher Straße 39-41

Tel: 06321 66413 · wein@ferckel.de

www.ferckel.de



Seniorenkurzwanderungen (Mittwochswanderungen)

Ein- bis zweimal monatlich, in der Regel an einem **Mittwoch** treffen sich die Senioren und alle, die Zeit und Lust haben, zum Wandern mit Einkehr, wobei die Länge und die Schwierigkeit der Strecken kürzer sind als bei den üblichen Wanderungen und das Angebot insoweit eine ideale Ergänzung zum „normalen“ Wanderprogramm darstellt. Hierbei wird prinzipiell darauf geachtet, dass das Wanderziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreichbar ist. Wanderwart Willibald Kratz konnte aus gesundheitlichen Gründen die Organisation und Führung zuletzt nicht mehr wahrnehmen; umso wertvoller war, dass sein „Helfer“, Wanderfreund Egon Mackert, sich stark engagiert hat.

Das Angebot ist überaus abwechslungsreich, wobei die Wanderstrecke und das Ziel rechtzeitig von den Wanderführern festgelegt werden. Informationen hierzu sind den Schaukästen sowie unserer Homepage zu entnehmen. Hier einige Wanderberichte von Wanderfreund Egon Mackert als „Appetitanreger“:

Juli 2016: Klausentalhütte

Wie wird es in der Klausentalhütte mit den neuen Pächtern zugehen? Das war die spannende Frage an diesen Mittwoch. Zunächst sehr überschaubar war die Gruppe der Mittwochswanderer am Startpunkt Gimmeldingen Denkmal. Verstärkung bekamen wir bereits am Neustadter Hauptbahnhof. Mit dem Linienbus erreichten wir das Hambacher Schloss. Nun ging es durch den Wald. Am Ziel angekommen wurden wir von der 3. Gruppe, die direkt zur Hütte gekommen waren, bereits erwartet. Viel zu kurz war die Zeit in der Hütte. Es war Zeit zum Aufbruch, dieses Mal zur Bushaltestelle in Diedesfeld.

Juli 2016: Heidenbrunner Tal

Reicht der Platz im Kleinbus ins Heidenbrunner Tal, das war die Frage am Busbahnhof in Neustadt? Dann die Erleichterung: Keiner musste zurückbleiben. Von der Endstation war es nur eine kurze Wegstrecke, ehe das Neustadter

Naturfreundehaus in Sichtweite kam. Auch dieses Mal gab es die wundersame Vermehrung der Wanderfreunde. So erhöhte sich die Zahl der Gimmeldinger immer mehr. Kurz nach der Ankunft tauchte ein Fahrradfahrer auf. Wer konnte dieser Radler wohl sein. Natürlich, es war "unser Uwe", bewaffnet mit der obligaten Fotokamera. Für den Rückweg zum Kleinbus erprobten wir eine Alternativroute zur Gisbertstraße. Dort war die Bushaltestelle Richtung Neustadt Hauptbahnhof.

Oktober 2016: Zur Waldtante

"Zurück in die sechziger Jahre!" so hätte das Motto für die Mittwochswanderung in das Gasthaus "Zur Waldtante" lauten können. Nach einer Busfahrt durchs Elmsteiner Tal war der Ortseingang von Iggelbach erreicht. Von dort trennten uns nur wenige Schritte zum Gasthaus. Dort empfing uns das Flair der sechziger Jahre. Denn alles im gemütlichen Gastraum war original aus dieser Zeit erhalten.



Bei gutem Essen und Trinken stieg die Stimmung, zumal noch ein uns allen gut bekannter Radfahrer zu uns stieß. Nachdem "Uwe" die obligatorischen Bilder im Kasten hatte, konnte die eigentliche Wanderung, immer bergab, in den Hauptort Elmstein, im gleichnamigen Tal beginnen. Da wir noch Zeit bis zur Abfahrt des Busses hatten, kehrten wir noch im Café Roth, direkt gegenüber der Kuckucks-ahn, ein. Es reichte noch für Kaffee und Kuchen oder ein Bierchen und ein

Mitbringsel für die Lieben zu Hause. Noch einige Schritte zur Bushaltestelle in der Hauptstraße, dann konnten wir die Rückfahrt ins heimische Gimmeldingen antreten.

November 2016: Naturfreundehaus Annweiler am Trifels

Es wurde wieder einmal Zeit, einen Abstecher in die Südpfalz zu machen. So starteten wir unsere Mittwochswanderung von Gimmeldingen Denkmal zunächst Richtung Landau. Dort wechselten wir die Zugverbindung in Richtung Annweiler am Trifels. Da die geplante Wegstrecke überschaubar war, lag es nahe, einen Abstecher in die historische Altstadt zu machen. Entlang der Queich über den Schipka-Pass, einer Engstelle mit einem kleinen Häuschen führte uns der Weg zunächst zum Kurpark. Diesen ließen wir im wahrsten Sinne links liegen und bogen immer am Waldrand Richtung Annweiler Naturfreundehaus ab. Bei Forster Wein und gutem Essen verbrachten wir dort einige gemütliche Stunden, ehe die Uhr zum Aufbruch in Richtung Bahnhof rief. Da wir bis zur Abfahrt des Zuges noch etwas Zeit zur Verfügung hatten, lag einem erneuten kleinen Umweg durch die Stadt nichts im Wege. Im bekannten Café Escher konnten noch die dortigen Spezialitäten erworben werden. Über Landau und Neustadt ging es wieder zurück ins heimatliche Gimmeldingen.

Dezember 2016: Abschlusswanderung "Loblocher Schlössel"

Zum letzten Mal in 2016 waren die Mittwochswanderer auf Achse. Das Ziel war, wie schon in den vergangenen Jahren, das Loblocher Schlössel. Hier treffen wir



uns traditionell zum Jahresabschluss des Wanderjahres. Da es der Winter gut mit uns meinte und uns mit Sonne verwöhnte, machten wir einen kleinen Umweg durch die Weinberge zum Ziel. Dort erwartete uns eine weihnachtlich geschmückte Gaststube und wir durften uns von den Gastwirten mit Speis und Trank verwöhnen lassen. In gemütlicher Runde wurde miteinander geplaudert und viel gelacht. Uwe ließ es sich nicht nehmen, auf seiner Radtour, bei uns reinzuschauen und machte die obligaten Fotos. Traurig waren wir allerdings, dass unser Wanderwart Willibald Kratz, der uns immer begleitete, krankheitsbedingt leider nicht dabei sein konnte. Die Zeit verging wie im Fluge. Es wurde langsam dunkel. So wurde es Zeit, sich wieder auf den Heimweg nach Gimmeldingen zu machen. Im nächsten Jahr geht es wieder weiter zu neuen Zielen.



THOMAS GIMMELDINGEN
STEIGELMANN

Weingut

Thomas Steigermann

Kurpfalzstraße. 193

67435 Gimmeldingen

Telefon 06321/6 60 81

Internet: www.steigermann.de

Prämierte Rot- und Weißweine aus besten Lagen
in Gimmeldingen - Mußbach –
Königsbach - Deidesheim - Ruppertsberg

Stammtischkalender

Einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich eingeladen



Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren im 1. Halbjahr 2017:

Allen Geburtstagskindern,
(wir hoffen, niemanden vergessen
zu haben) einen herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!

Irmgard Kurz	04.01.
Anita Eisenring	05.01.
Erika Trautmann	05.01.
Gert Behrend	07.01.
Hans Baumhardt	09.01.
Hermann Krämer	12.01.
Christa Kohl	13.01.
Joe Dohren	15.01.
Inge Heene	17.01.
Max Ziereisen	20.01.
Gisela Wipprecht	25.01.
Werner Banspach	25.01.
Gerhard Wittmann	29.01.
Albert Schäfer	29.01.
Josefine Feldmann	01.02.
Franz Luck	04.02.
Erhard Gölzer	05.02.
Helga Kunz	05.02.
Anna Kapp	06.02.
Gerlinde Anicker	11.02.

Erich Metz	14.02.
Peter Bayerl	14.02.
Helga Wittmann	16.02.
Ernst Schwarztrauber	16.02.
Hans Klohr	17.02.
Heide Bischofsberger	18.02.
Manfred Haagen	18.02.
Katharina Vogel	21.02.
Reinhard Kermann	22.02.
Isolde Deck	25.02.
Gerd Mugler	26.02.
Jürgen Buhre	01.03.
Erika Grünwald	03.03.
Alfred Städtler	04.03.
Marianne Beier	05.03.
Gustav Brunner	05.03.
Hans Helmut Haas	07.03.
Hiltrud Krämer	10.03.
Katharina Neuwald	10.03.
Heidemarie Lücke	14.03.
Werner Steingaß	15.03.
Karlheinz Hammel	15.03.
Berthold Mohr	17.03.
Beate Willmer	17.03.
Hannelore Schmitt	18.03.
Karlheinz Reh	18.03.
Dr. Wolfgang Rebel	22.03.
Wolfgang Kurz	23.03.
Inge Kapp	28.03.
Christel Eichmann	30.03.
Gunther Hubach	30.03.
Irma Steigermann	01.04.
Karl-Heinz Schlaer	02.04.
Dr. Reinh. Preuninger	03.04.

Karin Gutfrucht	04.04.
Doris Johann	06.04.
Irene Preuninger	08.04.
Friedhelm Klein	17.04.
Karl Leonhardt	18.04.
Erika Wilczok	19.04.
Ulrich Wilhelmy	20.04.
Helmut Schäfer	22.04.
Marlene Reh	22.04.
Erika Weber	27.04.
Jürgen Trapp	27.04.
Anna Becker	28.04.
Klara Theobald	28.04.
Manfred Zimmermann	30.04.
Edwin Theobald	30.04.
Horst Nikolay	01.05.
Hugo Haag	02.05.
Christa Schwarztrauber	03.05.
Annemarie Amendy	03.05.
Dr. Peter Seifert	07.05.
Christa Kriegler	07.05.
Artur Heene	09.05.
Jürgen Wittmann	10.05.
Helga Müller	14.05.
Horst Jung	14.05.
Helena Beiser	15.05.
Waltraud Jäger	17.05.
Traudel Schwarz	21.05.
Kurt Eichhorn	22.05.
Friedhelm Hüsken	25.05.
Karl-Heinz Herrmann	26.05.
Karl-Heinz Meng	01.06.
Wolfgang Georg	02.06.

Werner Lehmann	02.06.
Erwin Weppler	03.06.
Hubert Wilczok	04.06.
Ruth König	05.06.
Reinhard Bischofsberger	06.06.
Dr. Gernot Eigler	06.06.
Esther Strötzel	07.06.
Ingrid Steingaß	11.06.
Karl-Heinz Kunz	11.06.
Elisabeth Müller	13.06.
Ruth Seifert	15.06.
Irene Steidel	18.06.
Marlene Glaser	19.06.
Inge Hüner	19.06.
Helga Schneider	21.06.
Hildegard Fanelisa	24.06.
Waltraud Schwender	26.06.
Fritz Ferckel	30.06.
Erich Peters	30.06.

Auch diesmal darf ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder
(und nicht nur für die!) nicht fehlen. Es trägt den Titel:

Sehnsucht nach dem Frühling

O, wie ist es kalt geworden
Und so traurig, öd' und leer!
Raue Winde weh'n von Norden
Und die Sonne scheint nicht mehr.
Auf die Berge möcht' ich fliegen
Möchte seh'n ein grünes Tal,

Möcht' in Gras und Blumen liegen
 Und mich freu'n am Sonnenstrahl;
 Möchte hören die Schalmeien
 Und der Herden Glockenklang,
 Möchte freuen mich im Freien
 An der Vögel süßem Sang.
 Schöner Frühling, komm doch wieder
 Lieber Frühling, komm doch bald,
 Bring' uns Blumen, Laub und Lieder,
 Schmücke wieder Feld und Wald!
 Ja, du bist uns treu geblieben
 Kommst nun bald in Pracht und Glanz
 Bringst nun bald all deinen Lieben
 Sang und Freude, Spiel und Tanz.

Von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (ca. 1827)



Garten, Kultur & Pflanzen
blumen SCHUPP &

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neubergstraße 1 · 67435 Neustadt/Gimmeldingen · Telefon: 06321/68784
 www.blumen-schupp.de · Öffnungszeiten: MO - FR 9 - 18 Uhr, SA 9 - 14 Uhr

Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2017

Auch im 1. Halbjahr 2017 gibt es wieder ein interessantes Angebot an Wanderungen und Veranstaltungen, 10 an der Zahl, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen.

07.01.2017: Eröffnungswanderung Weinbiet

Wanderführer: Uwe Rinka

Sowohl das Wanderziel Weinbiet als auch der Wanderführer Uwe Rinka sind die gleichen wie im Vorjahr – aber neu ist, dass die Eröffnungswanderung erstmals an einem Samstag stattfindet. Hoffen wir auf gutes Wanderwetter und eine starke Beteiligung.

04.02.2017: Kultur

Um 15.00 Uhr beginnt eine fachkundige Führung durch unsere Gimmeldinger Kirche St. Laurentius. Die Leitung der Führung obliegt unserem Mitglied Jürgen Wittmann. Im Einzelnen werden uns der Außenbereich der Kirche, hier Standort, Pfarrhof, Gemeindesaal einschließlich der Laurentiusgruppe nahegebracht, dazu auch der Innenraum mit Turmuntergeschoß, die Reste der Christophorus-Figur evtl. der Glockenstuhl; allerdings ist letzterer nur für „Bergsteiger“ zu empfehlen.

12.02.2017: St. Martin - Hambach

Wanderführer: Reinhard Klotz/Wolfgang Singer

Im letzten Jahr hat Reinhard Klotz uns – ebenfalls im Februar – erfolgreich vom Hambacher Schloss über die Kalmit nach St. Martin geführt. Als „Fortsetzung“ steht in diesem Jahr eine Wanderung von St. Martin nach Hambach auf dem Programm. Und wie wir unsere Wanderführer kennen dürfen wir uns auf eine interessante Strecke und eine zünftige Einkehr freuen.

25.02.2017: Mitgliederversammlung

Diesmal bereits Ende Februar findet die alljährliche Mitgliederversammlung statt, Beginn 18.00Uhr wie gewohnt im Sportheim. Die Tagesordnung ist diesem Gimmi

als Einlage beigefügt. Auch wenn keine Wahlen anstehen freuen wir uns auf eine rege Beteiligung.

12.03.2017: Vogelpark Iggelheim

Wanderführer: Gerhard Lützel

Nach dem erfolgreichen Verlauf in den Vorjahren ist es erfreulich, dass Wanderfreund Gerhard Lützel uns im Frühjahr wieder zu einer Wanderung in der

Nähe seines Heimatortes einlädt. Eine schöne, gemütliche Wanderrunde mit Rast am Bruchhäusel und Einkehr in der Gaststätte des Vogelparks stehen auf dem Programm.

17.04.2017: Der Trifels ruft

Wanderführer: Reinhard Klotz

Gleich 3 Touren unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit in der Südpfalz bietet uns Wanderführer Reinhard Klotz an. Die längste Strecke vom Trifels nach Bad Bergzabern weist beachtliche 20km auf und spricht sicherlich geübte und ausdauernde Wanderer an; aber es gibt auch eine Kurzstrecke von 5km, wobei die Kaiserbacher Mühle als Ausgangspunkt eine mehr als 300jährige Geschichte vorweisen kann.

14.05.2016: Zum Tag des Wanderns:

Gemeinsam mit dem Vogesenclub aufs Weinbiet

Wanderführer: Familie Gutfrucht

Die langjährige Freundschaft zum Vogesenclub ist allseits bekannt, aber wie jedes gute Auto einen kräftigen Motor braucht, so bedarf die Pflege dieser Freundschaft ebenso eines „Motors“ – unser Walter Gutfrucht ist dieser Motor, der sich unermüdlich um die Völkerverständigung und ein friedliches Miteinander bemüht. Nachdem die im Vorjahr geplante Wanderung aus organisatorischen Gründen entfallen musste wird sie in diesem Jahr – passend zum Tag des Wanderns am Muttertag – nachgeholt. Dann werden uns die Wanderfreunde aus dem Elsass besuchen und wir wandern gemeinsam aufs Weinbiet – die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen.

25.-28.05.: Auf Traumpfaden an der Mosel

Wanderführer: Willibald Kratz/Gerhard Spengler

2016 wollten wir bereits zu einer Mehrtageswanderung an die Mosel fahren; dies müsste aber aus organisatorischen Gründen entfallen. Umso größer ist die Vorfreude auf die diesjährige 4-Tages-Tour. Eine wunderschöne Landschaft, prachtvolle Burgen, herrliche Ausblicke, attraktive Wanderungen, erholsame Schiffsfahrten u.v.m. – da schlägt jedes Wandererherz vor Begeisterung höher.

Wichtig ist, sich baldmöglich bei den Wanderführern anzumelden, denn die Zahl der Übernachtungsplätze ist leider begrenzt.

12.06.: Grillfest PWV Lambrecht in Iptestal

Wanderführer: Willibald Kratz

Alle Jahre wieder besuchen wir das Grillfest unserer Lambrechter PWVler im Iptestal, die uns bestens bewirten und einen schönen Tag unter Freunden bescheren werden. Natürlich wird auch ein Stück gewandert, aber an diesem Tag steht die Geselligkeit im Mittelpunkt.

25.06.: Zur Waldtante nach Iggelbach

Wanderführer: Egon Mackert/Reinhard Klotz

Die Mittwochswanderer haben es uns bereits vorgemacht und die Iggelbacher Gaststätte „Zur Waldtante“ besucht. Und weil es ihnen dort so gut gefallen hat folgt jetzt eine Planwanderung dorthin, wieder geführt von Egon Mackert mit Unterstützung von Reinhard Klotz. Genießen wir dort gemeinsam den Charme der sechziger Jahre.

Hiermit endet unsere Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2017.

SCHLEIFER GmbH
MALERGESCHÄFT



-  Fassadengestaltung
-  Innenraumgestaltung
-  Betonsanierung
-  Wärmedämmung
-  Oberflächendesign
-  Bodenbeläge

Mandelring 263a
67433 Neustadt/Weinstr.
Telefon 0 63 21/6 82 96
Telefax 0 63 21/6 06 37
maler-schleifer@t-online.de
www.maler-schleifer.de

Klein & Meng Getränke

Der
Getränkemarkt
für jeden Durst

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen
Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Kelttenstraße 3
67433 Neustadt an der Weinstraße - Telefon 06321-1

Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
2. Kurpfalzstraße 187
3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Familie Metzger Wilhelm, Mandelgarten 11)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
7. Dinkelackerring 46
8. Königsbach (Gemeindehaus)
9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter www.pwv-gimmeldingen.de alle Informationen nachgelesen werden.

Stammtisch-Kalender PWV Gimmeldingen 2017

17. Februar	Weinstube Loblocher Schlössel	Gimmeldingen Kurpfalzstraße 76
17. März		
21. April	Winzerstube Mußbach	An der Eselshaut 32
19. Mai	Loblocher Gutsausschank Werner Ullrich	Gimmeldingen Loblocherstraße 18
26. Juni		

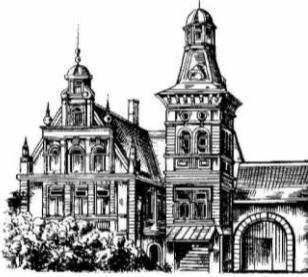
Herzliche Einladung geht an alle Mitglieder und Freunde

Damit alle einen Platz finden, Anmeldung bitte bei: :

bei Susanne Gräning, 06321/66284 (nach 19 Uhr) oder
Edelgard Schäker, 06321/68445
oder auch gerne per Email

Weingut Hick - Estelmann

Hoffest



*Loblocher
Weinzeit
an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlüssel“

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau

Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen

Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weinstube

Loblocher Schlüssel

Inhaber Familie Rüter

Kurpfalzstr. 76, 67435 Neustadt / Gimmeldingen

auf dem Weingut Estelmann

Tel. 0 63 21 / 96 84 04

www.loblocherschloessel.de



Das Team vom Loblocher Schlüssel

freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Sommersaison: April - Oktober 11:30 - 14 und ab 17 Uhr

Wintersaison: November - März ab 17 Uhr

Sommer Dienstag Ruhetag, Winter Dienstag+Mittwoch Ruhetag!

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten.

In alphabetischer Reihenfolge:

Angelika Jäger

Armin Locker

Sigrid Mann

Jürgen Oberfrank

Matthias Spacke

Ruth und Ulrich Wilhelmly



Großer Beliebtheit erfreuen sich die Berichte unseres Kultur- und Naturschutzwartes **Walter Gutfrucht**. Wir freuen uns deshalb, dass wir auch diesmal einen Beitrag aus seiner Feder anbieten können:

Tagung der Kulturwarte am 7.5. in Imsbach

Tagesmotto: Die pfälzische Eisenindustriefamilie Gienanth

Der Vortrag, vom Kulturwart des PWV Herrn Ulrich Burkhart erstellt und vorgetragen, ist 10 DIN A 4 Seiten lang und endete für die Teilnehmer im eigens eingerichteten Museum in Winnweiler.

Wer war Gienanth? Die Familie, aus der Schweiz stammend, kam 1650 nach Gimmeldingen. Ihr genaues Domizil im Ort ist uns nicht bekannt. Die Gienanthstrasse in Lobloch erinnert an das Familienunternehmen, das hier eine Wappenschmiede betrieb. Die Gienanth's (Guinand) waren Wappenschmiede.

Johann Ludwig Michael (Rufname Ludwig) erblickte am 15. Oktober 1767 in Hochstein Winnweiler das Licht der Welt. Er war Sohn des Hüttenwerkbesitzers und Kurpfälzischen Bergrats Johann Jakob Gienanth. Ludwig besuchte Schulen in Alsenbrück, Grünstadt, Kaiserslautern und Heidelberg. An der Bergakademie Clausthal im Harz erlangte er den Erwerb der Bergbaukenntnisse. Der junge Gienanth war von Anfang an Unternehmer und Hüttenwerksbetreiber, da er vom Vater eine kleine Schmelze erbte. Nach dem Tod des Vaters 1777 hatte dessen Ehefrau Maria Magdalena die Hüttenwerke in Hochstein bei Winnweiler, Altleiningen und Trippstadt alleine weiter geführt. 1787 übertrug Maria Magdalena die Werke auf ihre beiden Söhne Gideon und Ludwig. Zwei Jahre später kam es in Frankreich zur Revolution, in deren Sog auch das linksrheinische Gebiet geraten sollte.

Nach dem Tod des älteren Bruders Gideon übernahm Ludwig 1793 mit Unterstützung seiner Mutter die Leitung der Gienanth'schen Hüttenwerke. Unter großen Mühen gelang es ihm, in der Zeit der Revolutions- und Koalitionskriege sowie der militärischen Besetzung die Werke zu erhalten.

Die durchziehenden Truppen requirierten und konfiszierten das für ihren Unterhalt Nötige. Die Kommission für Heeresunterhalt der französischen Besatzer erhoben von der Bevölkerung immerfort neue Abgaben. Der Absatz von Eisen kam zum Erliegen, da der Handel aufgrund der französischen Beschlagnahmungen unsicher geworden war, was potenzielle Abnehmer Gienanthscher Hüttenprodukte abschreckte. Der starke Absatzrückgang zwang den Jungunternehmer beinahe zur Geschäftsaufgabe. Allein ein großzügig gewährter Kredit seines Schwagers rettete das Unternehmen vor der Insolvenz.

Nachdem sich die Franzosen im linksrheinischen Gebiet behauptet hatten und die Kämpfe abgeflaut waren, nahm der Eisenhandel wieder neue Fahrt auf. Binnen drei Jahre konnte Gienanth die aufgelaufenen Schulden bezahlen.

++Kultur++++Kultur++++Kultur++++Kultur++++Kultur

Die Kultur und ihre Vermittlung zählen zu den erklärten Zielen unseres Vereins, wie auch unserem Briefbogen zu entnehmen ist.

In diesem Jahr sind zwei Veranstaltungen geplant, die ausdrücklich dem Thema Kultur gewidmet sind.

Die erste findet statt am Samstag, den 4.2.2017: Um 15.00 Uhr beginnt eine fachkundige Führung durch unsere Gimmeldinger Kirche St. Laurentius. Die Leitung der Führung obliegt unserem Mitglied und Gimmeldinger Gästeführer Jürgen Wittmann. Im Einzelnen werden uns der Außenbereich der Kirche, hier Standort, Pfarrhof, Gemeindesaal einschließlich der Laurentiusgruppe nahegebracht, dazu auch der Innenraum mit Turmuntergeschoß, die Reste der Christophorus-Figur evtl. der Glockenstuhl; allerdings ist letzterer nur für „Bergsteiger“ zu empfehlen.

Organist Thomas Kaiser wird uns die Orgel erklären und auch Einiges vortragen – vielleicht können wir auch hören, wie sich Jazz mit der Orgel anhört.

In der 2. Jahreshälfte, genau gesagt am 07.10., wird es eine fachkundige Führung durch Lambrecht geben, die unter dem Motto steht: „Die Tuchmacherzunft und Mühlen in Lambrecht – wofür Wasser alles gut ist“.

Beide Veranstaltungen sind ganz sicher hochinteressant und sehr zu empfehlen.

Auch unser Wege- und Markierungswart **Uwe Rinka** weiß Interessantes zu berichten, diesmal von seiner Teilnahme am Rodalben-Wandermarathon:

Teilnahme am Rodalber Wandermarathon

Auch in diesem Jahr galt es wieder, die 42 Kilometer des Rodalber Felsenwanderweges unter die Füße zu nehmen. Insgesamt 8 Mal habe ich an diesem Wandermarathon teilgenommen. Veranstaltet wird dieser Wandermarathon jedes Jahr Ende September von der Ortgruppe Rodalben des Pfälzerwald Vereins und vom Verkehrsverein Rodalben. Gestartet wird zwischen 7.00 und 8.00 Uhr am Hilschberghaus des PWV Rodalben.

Einige hundert Wanderer nehmen jedes Jahr an dieser Veranstaltung teil. Manche nutzen auch die Möglichkeit, einen Tag vorher anzureisen, um dann im Hilschberghaus zu übernachten.

Der Felsenwanderweg hat eine Gesamtlänge von 45 Kilometern. Um auf die Marathondistanz von 42,2 Km zu kommen wird er ein wenig abgekürzt. Vorbei geht es an bizarren Felsformationen durch die Seitentäler der Rodalb. Der Wanderweg ist durchweg  mit einem grünen „F“ markiert.

Viele der Felsformationen haben eigene Namen. Bruderfelsen, Kuhfelsen, Karl-May-Felsen, Zigeunerfelsen und Bärenhöhle, um nur einige Namen zu nennen. Die Bärenhöhle ist die größte natürliche Felsenhöhle der Pfalz.

Auf der Strecke sind vier Verpflegungsstellen und drei Kontrollstellen eingerichtet. Dort bekommen die Wanderer kostenlos Tee; andere Getränke und belegte Brötchen gibt es zu günstigen Preisen. Ab Kilometer 30 merkt man es langsam an den Füßen und den Hüften. Dann fühlt sich jeder Kilometer immer länger an. Aber, wie jeder Wanderer weiß: Der Weg ist das Ziel. Trotzdem bin ich froh, nach ca. acht Stunden am Ziel, dem Hilschberghaus anzukommen. Und immer wieder sage ich mir: Das war das letzte Mal. Trotzdem bin ich das nächste Jahr doch wieder dabei.

Wem die Gesamtstrecke zu lang ist, kann auch an dem Halbmarathon von 21,1 Kilometern Länge teilnehmen. Im Hilschberghaus angekommen, gibt es für jeden noch eine Teilnehmerurkunde.

Von einem weiteren, sehr erfreulichen Ereignis weiß **Uwe Rinka** zu berichten:

Brückeneinweihung im Benjental im Dezember 2016

Nach dem die alte Brücke über dem Mußbach vor über einem Jahr unter der Last eines darüber laufenden Pferdes mit Reiter zusammengebrochen war, konnten wir heute, pünktlich zum Winteranfang die neue Brücke feierlich einweihen.

Der Bau der neuen Brücke verzögerte sich immer wieder, da erst ein Gestattungsvertrag erarbeitet werden musste, in dem unter anderem geregelt war, wer letztendlich die Verkehrssicherungspflicht übernimmt. Da die alten Sandsteinfundamente marode und unterspült waren, musste die neue Brückenkonstruktion auch ein wenig länger ausfallen.



Joe Dohren, Mitglied des Gimmeldinger Pfälzerwald-Vereins, stellte sich spontan zur Verfügung, um ganz unbürokratisch nicht nur die Brücke zu

errichten, sondern auch das ganze Material, welches zum Bau der Brücke benötigt wurde, aus eigener Tasche zu bezahlen. Dafür gebührt ihm unser Dank. Nach einer kurzen Dankesrede von Manfred Dörr, Stadtbürgermeister der Stadt Deidesheim und Frank Stipp, Forstamtsleiter des Forstamtes Bad Dürkheim wurde die Brücke offiziell freigegeben. Anschließend ließ man die Feier mit einem Gläschen Wein ausklingen.



Da er mit seinen vielfältigen Aufgaben stark ausgelastet war hat uns der Wegewart gebeten, seine Reihe

„Die schönsten Wege aufs Weinbiet“

auszusetzen. Hierfür haben wir alle Verständnis und seiner Bitte deshalb entsprochen.

Dies und das:

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.



Vorbereitungen

Vorbereitungen für das Weinbiefest

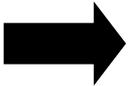


Wie Sie vermutlich bereits gehört oder gelesen haben stellt der Hauptverein aus Kostengründen unsere Mitgliedsausweise um: Statt der Jahresausweise wie bisher gibt es künftig, d.h. ab 2018, für jedes Mitglied einen lebenslang gültigen Mitgliedsausweis. Für die Übergangszeit bis dahin gelten die Ausweise 2016 weiter, wobei die neuen Ausweise bis ca. Jahresende erwartet werden. Sollte jemand einen separaten Ausweis für 2017 benötigen, möge er/sie bitte mit unserem 2. Schriftführer Dieter Neuwald Kontakt aufnehmen, der auf Anforderung einen „Ersatz-/Zusatzausweis“ 2017 unserer Ortsgruppe erstellt.

Erstmalig ab 1. Dezember 2016 bis einschließlich 28. Feb 2017 (Ausnahme: erste Januar Woche 2017) und zukünftig während der „Winterzeit“ jeweils vom 01.11. - 28./29.02. eines jeden Jahres, mit Ausnahme der Winterferien in Rheinland-Pfalz, bleibt das Weinbiethaus zusätzlich zum bisherigen Ruhetag am Freitag auch am Donnerstag geschlossen.

Unser bekannter Heimatforscher und Autor Alfred Sitzmann hat angekündigt, dass er seinen beliebten Weinbiet Wanderführer zusammen mit Herrn Reinhard Kermann aktualisieren und ergänzen wird. Sobald die geplante Herausgabe des neuen Wanderführers, die sich etwas verzögert, erfolgt werden wir Sie gerne an dieser Stelle informieren.

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Deutschen Wandertag geben, der vom 26. – 31. Juli im Rennsteig stattfindet; Gastgeber und Ausgangspunkt vieler Veranstaltungen ist die Stadt Eisenach. Die Wanderungen stehen unter dem Motto: **Auf Luthers Spuren**. Zu den Höhepunkten zählt der große Festumzug am 30.07.2017. Außerdem wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Weitere Informationen finden Sie unter www.deutscher-wandertag-2017.de.



Der Vorstand informiert (Teil 1):

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags mit IBAN und BIC korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Im Jahr 2017 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt. Besonders erwähnen möchten wir die beliebten „Jedermannwanderungen“, die allen Mitgliedern offen stehen und in diesem Jahr unter dem Motto: „Zu den Aussichtstürmen in der Pfalz“ stehen. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.

Nach wie vor gilt unser Angebot, Ihnen den Gimmi statt in Papierform auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen; hierzu genügt die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Sie werden bei jeder neuen Ausgabe prompt beliefert. Auch der Hauptverein bietet dies für die Zeitschrift „Pfälzerwald“ an, allerdings müssen Sie die Zeitschrift selbst auf der Homepage des Hauptvereins aufrufen; es erfolgt keine separate Benachrichtigung.

Der Vorstand informiert (Teil 2): Notwendige Beitragsanpassung

Liebe Wanderfreunde, wie Sie inzwischen sicherlich gehört haben hat der Hauptverein mit Billigung der Ortsgruppenvertreter entschieden, dass ab diesem Jahr der an ihn abzuführende Teil Ihres Mitgliedsbeitrags um € 2,00 erhöht wird. Dies können wir nur auffangen, wenn wir den Erhöhungsbetrag an sich weitergeben.

Es kommt hinzu, dass für uns als Ortsgruppe einerseits die Kosten trotz sparsamem Vorgehen zwar nur moderat, aber dennoch stetig steigen. Andererseits haben wir einen Teil der Ersparnisse und Rücklagen der Ortsgruppe als Eigenanteil in die Erweiterung und den Umbau unseres Weinbiethauses investiert und für unsere restlichen Reserven erhalten wir von den Banken keine Zinsen mehr. Die Zinseinnahmen früherer Jahre stehen nicht mehr zur Verfügung, um die Kosten des Wanderbetriebes wie z.B. Zuschüsse zu Busfahrtkosten zu decken.

Nachdem die letzte Beitragserhöhung – bezogen auf unseren Ortsgruppenanteil – inzwischen 15 Jahre zurückliegt halten wir es im Interesse stabiler Vereinsfinanzen für notwendig und angemessen, den Ortsgruppenanteil am Mitgliedsbeitrag der Erwachsenen ebenfalls um € 2,00 (oder monatlich weniger als 17 Cent) für A-Mitglieder bzw. € 3,00 für B-/Zweitmitglieder anzuheben. Der Beitrag für C-Mitglieder bleibt unverändert und wird weiterhin vollständig an die Deutsche Wanderjugend abgeführt.

Hieraus ergeben sich ab 2017 folgende Beitragshöhen:

- A-Mitglieder: **20,00** € p.a. (Ortsgruppenanteil: 9,00€)
- B-Mitglieder: **10,00** € p.a. (Ortsgruppenanteil: 10,00€)
- C-Mitglieder: **2,50** € p.a. (Ortsgruppenanteil: 0€)

Selbstverständlich ist dies ein – sorgsam erwogener – Vorschlag des Vorstands, über den alle Mitglieder im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung abstimmen und entscheiden. Wenn man bedenkt, dass z.B. der Eifelverein 30,00 € p.a. erhebt, der Schwarzwaldverein 40,00 € p.a. und

der Alpenverein mind. 45,00 € jährlich als Beitrag verlangt liegen wir auch nach der Anpassung noch immer unterhalb des Niveaus anderer Wandervereine. Wir bitten deshalb um Ihre Zustimmung.



BBS Büro- Betreuung- Service
Sabine Neuwald
Neustadt a.d. Weinstraße

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen *lfd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Wir gedenken unserer verstorbenen
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied
nehmen mussten

Ingried Schwarztrauber

Ulrich von der Lippen

Elfriede Kuby



Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zu guter Letzt:

Nicht fehlen dürfen auch in dieser Ausgabe die herrlichen „Pfälzer Geschichtchen“ unseres Wanderfreundes Kh. Reh:

Zwei Wanderer lesen an der Hütte die umfangreiche Speisekarte. Sagt der eine: „Schau mal, hier sind 3 Rühreier billiger als 3 Spiegeleier!“ Meint der andere: „Ist doch klar, Rühreier kann man nicht nachzählen!“

In Neustadt kommt ein Kunde ins Fotogeschäft und fragt: „Machen Sie auch Vergrößerungen von Dias und wenn ja, bis zu welcher Größe?“ Antwortet die Verkäuferin: „Kein Problem, wenn es gewünscht wird bis zur Originalgröße!“ Schmunzelt der Kunde und meint: „Prima, hier ist eine Aufnahme vom Weinbietturm.“

Am Eiswoog steht ein Wanderer und füttert die Enten mit Brotresten. Als sein Brot alle ist, die Enten aber weiter betteln, wirft er ihnen einen Euro ins Wasser und ruft: „Also gut, dann kauft Euch selber noch etwas!“

Ein Wanderer ruft auf seinem Handy ganz aufgeregt die Feuerwehr an: „Hier ist ein Waldbrand ausgebrochen, kommen Sie ganz schnell.“ Fragt der Feuerwehrmann: „Wo befinden Sie sich denn?“ Antwort: „Im Gimmeldinger Wald!“ Daraufhin der Feuerwehrmann: „Der Gimmeldinger Wald ist groß; wie können wir denn zu Ihnen an die Brandstelle kommen?“ Erstaunte Antwort des Wanderers: „Ja habt Ihr denn nicht mehr die schönen roten Autos?“

Auf dem Weinbiet bei Neustadt

Von Johannes Hüll, Neustadt (1828–1907)

Hast Du von hoher Warte schon weit ins Land geschaut,
wenn über Wonnegauen der Himmel lustig blaut,
wenn Städt' und Dörfer prangend im Grunde sind zu sehn
und fern im Dunst die Berge wie treue Wächter stehn?

Hoch auf des Weinbiets Rücken, da winkt ein fester Turm,
aus Felsen sind die Glieder, die nie benagt ein Wurm.
Dort blicke von den Zinnen hinunter in das Land!
Dein Herze macht dir beben vor Lust der hohe Stand.

Du hörst den Kuckuck jauchzen in ferner Einsamkeit,
wenn Berg und Fluren tragen ihr neues Faltenkleid.
Du hörst der Wälder Atem in leichtem Säuseln dort,
des Sturmes Mahnruf dröhnen, hier an dem sichern Port.

Vom hohen Donnersberge grüßt einer Warte Zier
Und sendet Freundesblicke nach diesem Waldrevier.
Vom Kalmitberge lächelt ein Turm wie sehnsuchtschwer,
ein Freund und lieber Nachbar, aus grünem Blättermeer.

Und wenn die Abendsonne wie lächelnd scheiden geht,
der Abendhauch durch Büsche gleich süßem Balsam weht,
der Falke siegesfreudig zur lichten Höhe steigt,
indess im tiefen Grunde der Lärm des Tages schweigt:

Dann labt dich mit Entzücken des Strahlen Abendkuss,
des Glutenmeeres Flammen bereitet Hochgenuss.
Wenn so zum Schlaf die Sonne sich müde niederlegt
weit in fernen Höhen, das macht dein Herz bewegt.

Und steigst du dann zum Tale ins zarte Wiesengrün,
noch lang in luft'ger Höhe der Warte Zinnen glühn.
So gibt Erinnerung gerne noch weithin das Geleit,
wenn längst uns auch entschwunden der Liebe goldne Zeit.

(Gekürzt: von 13 Versen wurden 7 wiedergegeben)

Zur Person:

Geboren am 17. September 1828 in Neustadt.

Essigfabrikant, Winzer und Dichter.

Besitzer der „Amalienburg“ (Name seiner Ehefrau),

als „Hüllsburg“ bekannt,

gelegen zwischen Welsch-Terrasse und Leopold-Reitz-Weg („Sonnenweg“).

Gestorben am 13. November 1907 in Neustadt



HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

Haberackerstraße 30

67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstraße

Telefon 06321-33357 · Telefax 06321-31197

Email: ika-neustadt@t-online.de

Bilder und Eindrücke aus unserer Mehrtagesfahrt Nach Neuenkirchen in die Hohen Tauern





Höchste Wasserfälle Europas mit einer Gesamtfallhöhe von 380 m



Einkehr in der Warmisdorfer Hütte nach der Besteigung der Gamsspitzel 2 888 m



Wanderung im Habachtal auf dem Smaragdenweg



Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –



Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16.- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die viertel-jährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

.....
Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja nein

IBAN: BIC.

Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,
Dieter Neuwald, Uwe Rinka und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Am alten Bach 2a, Böhl-Iggelheim

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de

IBAN: DE53 5469 1200 0114 7523 04 BIC: GENODE 61 DUW

Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen